

Protokoll

11.11.96

der Sitzung des Vorstandes am 8.11.96 in Bad Nauheim

Anwesend:

Dr. Hauck (Vorsitz)
Prof. Blumenauer
Dr. Böcker
Dr. Heubner
Prof. Jeglitsch
Prof. Mecking
Prof. Petzow
Prof. Worch

Dr. Schepp

Verhindert:

Dr. Beuers
Dr. Krehl
Prof. Mughrabi
Prof. Rubner

Als Gäste:

Prof. Pohl
Prof. Schultz (FEMS-Vertreter)

1. Begrüßung

Dr. Hauck eröffnet die Sitzung und begrüßt insbesondere Prof. Pohl, der als neugewähltes Mitglied des Vorstandes gastweise an der Sitzung teilnimmt.

2. Protokoll/Tagesordnung

Das Protokoll der Sitzung vom 19.4.96 und vom 28.5.96 wird ohne Beanstandung verabschiedet, die Tagesordnung genehmigt.

3. Lage der DGM

Dr. Schepp berichtet zum voraussichtlichen Abschluß des Finanzjahres 1996: Danach schließt das Jahr im Vergleich zum Vorjahr mit einem um knapp 200 TDM höheren, im Vergleich zum Budget vom April 1996 um 100 TDM höheren Volumen ab. Der Überschuß in Höhe von 66 TDM entspricht weitgehend der Vorgabe des Budgets. Im einzelnen gibt es folgende Besonderheiten:

a) Mitgliedsgebühren: Nach der Beitragserhöhung um durchschnittlich 25% beträgt die Sollstellung der Gebühren 1996 für Persönliche Mitglieder 315 TDM

b) Tagungen: Die Werkstoffwoche, bei der ein Drittel des Gesamtumsatzes von rund 1 Mio DM für die DGM-Jahresrechnung eingesetzt wurde, erbringt in Bezug auf die Budgetvorgaben trotz deutlich erhöhtem Volumen nur ungefähr den budgetierten Deckungsbeitrag in Höhe von rund 100TDM. Finanziell erfolgreichste Veranstaltung war die Metallographietagung in Hamburg, deren Ertrag allerdings einen Zuschuß durch den Hamburger Senat in Höhe von 30 TDM beinhaltet. Die Tagung „Recycling von Verbundwerkstoffen“ wurde wegen mangelnder Nachfrage ersatzlos

abgesagt. Aus dem gleichen Grund wird die Tagung „Near Net Shape“ ins nächste Jahr verschoben.

c) Fortbildung: Volumen und Deckungsbeitrag konnten im Vergleich zum Budget eingehalten werden. Das Volumen in Höhe von 535 TDM ist gleichzeitig das absolut größte und bezogen auf die Zahl der Veranstaltungen das bisher erfolgreichste.

d) Umzug der Geschäftsstelle, Geschäftswagen: Die Kosten für den Umzug belaufen sich auf insgesamt rund 70 TDM wovon 40 TDM AfA-fähig sind (auf durchschnittlich 6 Jahre). Der neue Geschäftswagen erhöht die Abschreibungen ebenfalls (um rund 10 TDM), da der vorherige Wagen bereits 1995 abgeschrieben war. Der Wagen wurde zum Teil (15 TDM) in Form einer zweckgebundenen Spende der Fa. Daimler-Benz finanziert.

1997 wird der Umsatz wieder um 200 TDM zurückgehen, da das Veranstaltungsvolumen kleiner ausfällt. Das EG-Projekt trägt außerdem nicht mehr zum Volumen bei. Trotz Erhöhung der Personalkosten um eine ganze Stelle ergibt sich jedoch insgesamt ein budgetierter Überschuß von 42 TDM.

4. Mitgliedschaft im Vorstand

Für die Mitgliederversammlung 1997 sind keine neuen Kandidaten vorzuschlagen. Dr. Schepp wird beauftragt, Dr. Beuers und Dr. Krehl im Hinblick auf ihre Bereitschaft zur Wiederwahl zu fragen.

Die Ressortverteilung im Vorstand wird anlässlich der nächsten Sitzung vorgenommen. Die derzeit verfügbaren Ressorts sind aus Anlage 1 ersichtlich.

5. Ehrungen

Dr. Schepp berichtet aus den Preiskuratorien anhand der Protokolle. Danach bestätigt der Vorstand die Vorschläge:

Heyn-Denk Münze: Prof. Mecking, Hamburg (Laudatio: Prof. Wagner) und Prof. Schatt, Dresden (Laudatio: Prof. Worch)

Tammann-Gedenk Münze: Prof. Lange, Braunschweig (Laudatio: Prof. Haeßner)

Masing-Preis: Dr. Eigenmann, Karlsruhe (Laudatio: Prof. Löhe und Prof. Macherauch)

Georg-Sachs: Dr. Kempf, Hanau (Laudatio: Prof. Exner und Dr. Beyer)

Ehrenmitgliedschaft: Prof. Petzow, Stuttgart (Laudatio: Prof. Fischmeister)

Die Bestätigung von neuen Mitgliedern für das Preiskuratorium II wird auf die nächste Sitzung verschoben.

6. Kuratorium

a) Als neue Mitglieder werden bestätigt:

Dr. Strahammer, Generaldirektor Voest, Linz

Dipl.-Ing. Streicher, Generaldirektor Steyr, Wien

Prof. Czichos, Präsident der BAM, Berlin

Ihre Zusage liegt bereits vor. Sie werden mit Dr. Pohlmann, Daimler-Benz, und Dr. Scherger, KM Europa Metal, die bereits am 19.4. bestätigt worden sind, offiziell benachrichtigt. Als weiteren Kandidaten wird Prof. Jeglitsch Dr. Consemüller, Vorstandsdirektor Böhler-Uddeholm, Wien, fragen. Die Nachfolge von Dr. Eychmüller wird Dr. Heraeus übernehmen. Die neuen Mitglieder werden ein offizielles Bestätigungsschreiben durch Dr. Hauck erhalten. Als neue Maßgabe legt der Vorstand fest, daß künftig der Industrie-Vorsitzende des Vorstandes automatisch für eine Amtsperiode (5 J.) zum Mitglied des Kuratoriums wird. Weitere Kandidaten werden im Kuratorium erörtert.

An die ausscheidenden Mitglieder wird Dr. Hauck einen Dankesbrief richten: Dr. Asbeck, Dr. Bildstein, Prof. Danielmeyer, Prof. Harnisch, Prof. Klose, Dr. Liestmann, Dr. Scholl, Prof. Weule

b) Programm der nächsten Sitzung des Kuratoriums am 22.1.97 in Ulm:

- Vorstellung der neuen Mitglieder
- Beratung über neue Kandidaten
- Projekt Öffentlichkeitsarbeit
- Fremdvortrag (Vorschläge für den Redner liegen noch nicht vor)

c) Projekt Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Schepp berichtet über die Zusammenarbeit mit Fa. Bachinger: Die Berücksichtigung der Werkstoffthematik und in deren Folge der DGM in den Printmedien hat sich seit Beginn der Zusammenarbeit deutlich verstärkt. Allerdings ist der Großteil der Initiativen im Rahmen der Werkstoffwoche erfolgt, für deren Pressearbeit die Fa. Bachinger vom Werkstoffwoche-Konsortium ein gesondertes Mandat erhalten hatte. Danach zielten viele Maßnahmen der Fa. Bachinger auf die Zusammenarbeit der DGM mit Messegesellschaften, insbesondere mit Hannover und Leipzig. In Hannover wird die DGM ein Forum während der Hannover Messe 97 mitgestalten. In Leipzig liegt ein Angebot der Messe zur Gestaltung einer Ausstellung im Rahmen der jährlichen Innovationsmesse vor, in die auch die Werkstoffwoche eingebunden werden soll. Weitere Maßnahmen sind Journalistentage zu einzelnen Themen. Der erste ist für den 5.12.96 vorgesehen.

Insgesamt stellt Dr. Schepp fest, daß das Angebot der Fa. Bachinger nicht in vollem Umfang genutzt werden kann, da die für die Bereitstellung von attraktivem Informationsmaterial erforderliche Kapazität seitens der Geschäftsstelle nicht verfügbar ist. Denn der Ausbau der Kapazität, der im Kuratorium als fester Bestandteil des Konzeptes vorgesehen war, konnte mit den bereitgestellten Mitteln nicht finanziert werden. Der Stand der Verpflichtung seitens der Kuratoriumsmitglieder auf Zahlung einer jährlichen Zuwendung ist mit 75 TDM unverändert. Dieser Betrag wird zur Bezahlung des Auftrags an Fa. Bachinger in vollem Umfang aufgebraucht werden. Er befriedigt ohnehin nur etwa 70% des Angebotes. Vor diesem Hintergrund bestätigt der Vorstand den Vorschlag des Geschäftsführers, die Zusammenarbeit mit der Fa. Bachinger in Zukunft soweit einzuschränken, daß die Zuwendungen des Kuratoriums nur noch zu ca. 60% an die Fa. Bachinger weiterzugeben sind.

d) In der Frage der Zusammenarbeit mit Messegesellschaften wird, ausgehend von einer umfassenden Diskussion am Vorabend, folgendes Vorgehen festgelegt:

- Die Zusammenarbeit mit anderen Gesellschaften in Form der Werkstoffwoche hat erste Priorität, da die WW 96 gezeigt hat, daß nur durch das gemeinsame Auftreten eine überkritische Wirkung erzeugt werden kann.
- Die Zusammenarbeit mit einer Messegesellschaft zur Ausrichtung der Ausstellung der Werkstoffwoche wird grundsätzlich befürwortet, da die Professionalität und größere finanzielle Potenz der Messegesellschaft die Ausstellung schneller überkritisch zu machen verspricht. Eine stärkere internationale Ausrichtung der Ausstellung ist dabei beabsichtigt. Derzeit liegen der Geschäftsstelle Absichtserklärungen bzw. Angebote von folgenden Messegesellschaften vor:
 - Frankfurt
 - Leipzig
 - München

München bietet die am besten geeigneten Räumlichkeiten für die zahlreichen in Zukunft aller Voraussicht nach noch zunehmenden Parallelveranstaltungen und Poster. Zudem sind die finanziellen Randbedingungen die vorteilhaftesten, insbesondere wenn Werkstoffwoche und EUROMAT 99 gleichermaßen betrachtet werden, so daß der Vorstand München die klare Präferenz gibt. Der Geschäftsführer wird allerdings angewiesen, bei der Vertragsausgestaltung mit der Messe weitere über das Angebot hinausgehende Vorteile auszuhandeln. Das Angebot der Messe München (wie im übrigen alle Angebote) sieht vor, die Werkstoffwoche für mindestens 3 Veranstaltungen an die Messe zu binden. Der Vorstand bestimmt daher, daß zum Ausgleich Nord und Ost-

deutschland in Zukunft bei der Ausrichtung von Großveranstaltungen der DGM stärker berücksichtigt werden sollen .

7. Beraterkreis

Da Prof. Rubner kurzfristig verhindert ist, berichtet Dr. Schepp von der Sitzung am 15.10.96. Bei dieser Sitzung nahmen die Punkte Werkstoffwoche, EUROMAT und Hauptversammlung 1997 breiten Raum ein. Des weiteren wurde der DGM-Tag abschließend besprochen. Hinsichtlich Fachausschüsse wurden der ehemalige FA „Metallkundliche Probleme der Mikrotechnik“ sowie der neu zu gründende FA „Toxikologie der Metalle“ diskutiert. Zu letzterem gibt der Vorstand die dringende Empfehlung, ihn „Umweltverträglichkeit von Metallen“ zu benennen. Die einzelnen Positionen sind dem Protokoll der Leiterin, Frau Dr. Klöwer, zu entnehmen, das diesem Protokoll beiliegt (Anlage 2).

Die vorgeschlagenen neuen Mitglieder
Dr. Mühratzer, MAN
Dr. Pannhorst, Schott
werden vom Vorstand bestätigt.

8. Fachausschüsse

- a) FA „Titan“: Dr. Kramer wird als Nachfolger von Prof. Lütjering bestätigt.
- b) GA „Hochleistungskeramik“: Die DGM übernimmt die Geschäftsführung turnusgemäß von der DKG: Gleichzeitig hat die DGM das Vorschlagsrecht für den Ausschubleiter, der turnusgemäß aus der Industrie kommt. Der Vorstand schlägt vor, die Herren
Kempter, Siemens
Böder, Bosch
Dvorak, ESK
zu fragen.
- c) GA Pulvermetallurgie: In der Diskussion um die durch den Fachverband Pulvermetallurgie betriebene vorzeitige Ablösung der DGM in der Geschäftsführung des Ausschusses bekräftigt der Vorstand den Anspruch der DGM auf eine vollständige Periode der Geschäftsführung von 5 Jahren.
- d) FA Stranggießen: Als Nachfolger von Prof. Lossack wird Dipl.-Ing. Ehrke, Aluminium Essen, als neuer FA-Leiter bestätigt.
- e) LA Fortbildung: Als neues Mitglied wird Dr. Köhler, Krupp VDM, bestätigt.
- f) FA Materialien der Thermoelektrik: Der gleichnamige eingetragene Verein (ca. 40 Mitglieder) hat sich aufgelöst, seine Mitglieder schließen sich der DGM an, wenn die DGM bereit ist, einen entsprechenden FA zu gründen. Der Vorstand stimmt diesem Antrag zu, der ehemalige Vorsitzende des Vereins, Prof. F. Völklein von der Fachhochschule Rüsselsheim, wird als FA-Leiter bestätigt.

10. Tagungen und Fortbildungen

Dr. Schepp stellt geplante Tagungen entsprechend der Tagesordnung vor. Folgende Aspekte hebt er über die bereits veröffentlichten Angaben besonders hervor:

Nera-Net-Shape Tagung: Angesichts der geringen Interessebekundung (100 Teilnehmer inkl. aller Aktiven) hat Dr. Schepp dem Chairman, Prof. Kunze, Bremen, vorgeschlagen, die internationale Tagung um 4-6 Monate zu verschieben. Die Vorlaufzeit von nur 1 Jahr zusammen mit dem inzwischen als ungünstig angesehenen Dezembertermin lassen für den späteren Termin ein deutlich breiteres Interesse erwarten.

Die Hauptversammlung 97 findet in Braunschweig und zwar an der TU statt. Als Leiter des PA steht

Prof. Rösler zur Verfügung. Das ausgeschriebene Programm, das sich konzeptgemäß weitgehend auf Themen aus den Fachausschüssen bezieht, ist stark anwendungsorientiert. Der Einreichungstermin für Vorträge ist wie in früheren Jahren der 1. Dezember. Der Verlauf der Vorbereitungen ist plangemäß. Weitere Einzelheiten sind dem Flyer zu entnehmen, der seit Anfang Oktober in großer Auflage verteilt wird.

Nach Klärung der Orts- und Terminfrage beginnen die Vorbereitungen für die Werkstoffwoche 98. Das Konzept von 1996 mit 9 Symposien, von denen 5 mit dem MaTech-Programm deckungsgleich sind, wird beibehalten. Weitere technisch-wissenschaftliche Gesellschaften (z. B. VdeH, DGO, DVM, DECHEMA, VDG, GdCH, usw) werden zur aktiven Mitarbeit bei der Gestaltung von Symposien und Sonderschauen eingeladen.

EUROMAT 99 wird von der DGM veranstaltet. Ort und Termin hängen weitgehend von den Vereinbarungen mit einer Messegesellschaft zur Werkstoffwoche ab, da nur über ein Gesamtarrangement mit einer Messe eine nennenswerte Verbilligung der Tagungsräume zu erwarten ist.

Über das Konzept der Tagung ist noch nicht bestimmt worden, auch ist der - internationale - Programmausschuß noch nicht zusammengestellt. Ähnlich wie bei der Werkstoffwoche liegt es aber nahe, an einen anwendungsorientierten, einen prozeß- und einen grundlagenorientierten Teil zu denken, für die voraussichtlich je ein Chairman angesprochen wird. Die DGM ist in der Gestaltung frei; sie ist aber gehalten, ihre Pläne mit dem FEMS Steering Committee abzustimmen.

Inzwischen liegt ein Angebot des Verlags VCH vor, eine 1999 geplante Jubiläumsveranstaltung der Zeitschrift ADVANCED MATERIALS in die EUROMAT einzubringen. Die Zeitschrift ist stark naturwissenschaftlich geprägt mit Schwerpunkt auf Funktionswerkstoffe in der Chemie, ein Bereich, der in der DGM und auch in der FEMS nur schwach vertreten ist. Für die fachliche Leitung von 3 Symposien aus diesem Bereich hat Prof. Wegner vom MPI für Polymerforschung in Mainz seine Bereitschaft erklärt.

Hauptversammlung 98 und 99: Falls die nächste Werkstoffwoche 98 nicht in der Pfingstwoche stattfinden kann, soll die Pfingstwoche durch eine andere DGM-Veranstaltung (DGM-Tag?) besetzt werden. Sollte die EUROMAT 99 nicht in der Pfingstwoche stattfinden, wird die HV zusätzlich veranstaltet, und zwar vorzugsweise in Dresden, da das dort für 1998 geplante zentrale Hörsaalgebäude dann sicher zur Verfügung stehen wird.

Fortbildungen/Akkreditierung

Angesichts des sehr erfolgreichen Fortbildungsprogramms, empfiehlt der Vorstand auf Anregung von Dr. Heubner der Geschäftsführung dringend zu prüfen, in wieweit sich die DGM als Veranstalter (ähnlich der Technischen Akademie Esslingen) akkreditieren lassen kann, um ihren Teilnehmern authentische Personal-Qualifizierungszertifikate ausstellen zu können. Dr. Böcker wird die Frage über die BAM zunächst grundsätzlich klären. Abhängig vom Ergebnis wird eine Arbeitsgruppe aus dem Vorstand bestehend aus Dr. Böcker, Dr. Heubner, Prof. Pohl, Prof. Petzow möglichst noch 1996 die nächsten Schritte besprechen.

12. Lage der FEMS

Prof. Schulz berichtet über die neue Initiative „FEMS Lecture“: Die FEMS möchte - vorzugsweise jüngere - Wissenschaftler zu Vorträgen an verschiedenen Orten in Europa einladen und ihnen die Reisespesen finanzieren. Alle Mitgliedsgesellschaften können Kandidaten vorschlagen. Die definitive Auswahl trifft eine Arbeitsgruppe im Executive Committee.

Die FEMS plant, Fachausschüsse auf europäischer Ebene einzurichten. Als erste Themen werden genannt: Intermetallics, Nanomaterials, Microsystems

Dr. Schepp berichtet ferner: Gemäß einem Beschluß des Exec. Comm. geht das FEMS Sekretariat erst 1 Jahr später als vorgesehen, nämlich ab 1.1.98, von der SF2M für 4 Jahre in die Verantwortung der DGM über. In 1997 soll Dr. Schepp, der zum 31.12.96 turnusgemäß aus dem Exec. Comm. ausscheidet, weiterhin an den Sitzungen des Exec. Comm. teilnehmen, damit sich die Übergabe des Sekretariats allmählich vollziehen kann. Angesichts der Bedeutung, die die FEMS in den kommenden Jahren haben wird, folgt der Vorstand dem Vorschlag von Dr. Schepp, diese Aufgabe nicht einem ehrenamtlichen Mitglied zu übertragen, sondern diese möglichst selbst zu übernehmen.

Das EU-Projekt „Establishing a Materials Science Education Network“ ist seit 31.8.96 beendet. Die Ergebnisse (Ausbildungsdaten aus rund 580 Instituten in 24 Ländern) sind wie zuletzt vorgesehen, auf Internet veröffentlicht (Adresse: <http://www.matnet.mcs.de>).


- Die 3. JUNIOR EUROMAT in Lausanne war mit 300 Teilnehmern aus 21 Ländern wieder ein großer Erfolg. Die nächste Veranstaltung ist für den Sommer 1998 geplant.

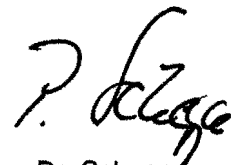
13. Verschiedenes

Dr. Heubner regt an, das Mitgliederverzeichnis neu aufzulegen, nachdem die 1994er Ausgabe wegen der starken Mitgliederfluktuation nicht mehr sehr authentisch ist. Dr. Schepp plant die Veröffentlichung abhängig von der geschäftlichen Entwicklung für Frühjahr 1997 (Kosten ca. 15 TDM).

14. Nächste Sitzung

Am 10.4.96 in der Geschäftsstelle in Frankfurt.


Dr. Hauck
Vorsitzender


Dr. Schepp
Geschäftsführer

Vorstand der DGM

Stand: 1.1.97

xxx = gewählt**ooo = wiederwählbar**

Name		Funktion	1997	1998	1999	2000
Jeglitsch	H	Vorsitz / Finanzen	xxx	xxx	xxx	xxx
Hauck	I	Stv. Vorsitz / Finanzen	xxx	xxx		
	I	Stv. Vorsitz / Finanzen				
Ameling	I		xxx	xxx	ooo	ooo
Beuers	I		xxx	ooo	ooo	
Blumennauer	H		xxx	xxx		
Krehl	I		xxx	ooo	ooo	
Mughrabi	H	Ehrungen	xxx	xxx		
Oettel	H		xxx	xxx	ooo	ooo
Pohl	H		xxx	xxx	ooo	ooo
Winkler	I		xxx	xxx	ooo	ooo
Petzow	H	Schriftleitung ZfM	xxx	xxx	xxx	xxx
Ständige Gäste						
Prof. Schultz	H	Europa				

